

Mit frischem Wind die Zukunft gestalten!

Infobrief | Ausgabe 1 – 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Akteure in der AktivRegion Nordfriesland Nord.

Nun ist das Jahr 2017 bereits wieder einige Monate alt. Auch in dieser Zeit haben wir die Entwicklung in unserer Region durch die Förderung von Projekten weiter vorangebracht.

Kurz und übersichtlich können Sie sich mit diesem Infobrief über unsere Tätigkeit und die aktuellen Entwicklungen in unser AktivRegion informieren.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!

Projekte

E-Mobilität in der Gemeinde Sprakebüll

Bereits im Dezember 2016 beschloss der Vorstand die Förderung eines weiteren E-Mobilitätsprojektes, dieses Mal in der Gemeinde Sprakebüll.

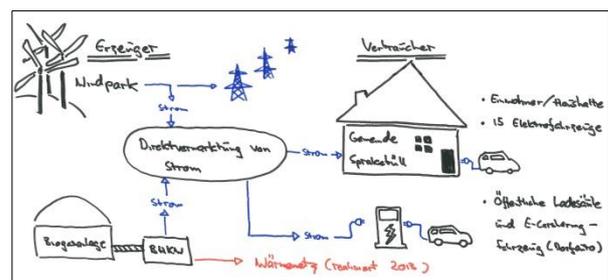
Diese plant den Betrieb eines elektrisch und gemeinschaftlich betriebenen Dorfgemeinschaftsautos („Dörpsmobil“) nach Vorbild der Gemeinde Klixbüll, das von den Einwohnern der Gemeinde genutzt werden kann. Zum Betrieb dieses Elektrofahrzeuges und einer weiteren Ausbreitung der Elektromobilität wird im Rahmen des Projekts eine Lademöglichkeit errichtet: In einem Doppelcarport in der Nähe des Dorfgasthauses entsteht neben einem Triple Charger (1 x 22 kW AC, 1 x 50 kW ChaDeMo, 1 x 50 kW CCS) auch eine Wallbox (1 x 22 kW). Damit können alle vorhandenen Steckertypen bedient und Fahrzeuge geladen werden.

Neben der Ladeinfrastruktur werden die für den Betrieb des Autos notwendige Buchungssoftware, ein Schlüsselkasten und ein Hinweisschild auf die Ladestation und das „Dörpsmobil“ gefördert. Zielgruppe

des Projekts sind die Einwohner der Gemeinde Sprakebüll, die derzeit kein Auto besitzen oder ein Fahrzeug als konventionelles Zweit- und/oder Drittfahrzeug vorhalten, das jedoch nur selten genutzt wird. Diese Zielgruppe kann zukünftig das gemeinschaftlich betriebene Dorfauto im Carsharingbetrieb benutzen, wodurch zugleich die Anzahl an Zweit-/Drittfahrzeugen reduziert werden könnte.

Über eine in der Buchungssoftware inkludierte „Mitfahrerfunktion“ können sich auch Fahrgemeinschaften bilden – so können auch Mitbürger ohne Führerschein an dem Dorfauto partizipieren. Diese gemeinschaftliche Nutzung des E-Dorfautos erhöht zudem das Zusammengehörigkeitsgefühl der dörflichen Gemeinschaft. Eine Auslastung des Fahrzeugs wird dadurch gewährleistet, dass es sowohl für dienstliche Zwecke (Bürgermeister) und private Zwecke genutzt wird. Zudem verfügt die Gemeinde über eine Reihe privat betriebener Ferienwohnungen, die besonders im Zeitraum Frühjahr – Herbst ausgelastet sind. Auch für Touristen, die in Sprakebüll Urlaub machen, soll das Fahrzeug zur Verfügung stehen.

Wie beschrieben gibt es zwei Ladeplätze in dem Doppelcarport: der Platz an der Wallbox ist für das „Dörpsmobil“ vorgesehen. Der andere Ladeplatz steht jedem Besitzer eines Elektrofahrzeuges zur Verfügung. Dieser öffentlich nutzbare Schnelllader soll auch von Durchreisenden benutzt werden, schließlich liegt Sprakebüll in unmittelbarer Nähe der B 199 und somit an der Achse Flensburg-Niebüll, die von vielen Reisenden zu den Nordfriesischen Inseln genutzt wird. Und da das Doppelcarport direkt vor dem Dorfgasthaus stehen soll, kann man die Ladezeit ideal mit der Einkehr in den Gasthof verbinden.



Hingewiesen sei auch auf die Zusammenarbeit mit einem regionalen Stromdirektvermarkter, der den für den Betrieb der Ladesäule notwendigen Strom aus dem gemeindeeigenen Bürgerwindpark und dem BHKW an der Biogasanlage abzweigt. Ein besseres Beispiel für die Nutzung erneuerbarer Energien im ländlichen Raum bei gleichzeitiger, regionaler Wertschöpfung ist kaum vorstellbar.

Projektvolumen: 67.625 €, Fördersumme: 42.621 €

Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft

In mindestens zehn AktivRegionen, verteilt über das gesamte Land Schleswig-Holstein, wird das Projekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ umgesetzt. Eine dieser Regionen ist die AktivRegion Nordfriesland Nord, die das Projekt mit 18.789,- € fördert. Dabei geht es um die Kombination von Forschung und Praxis eines neuen Projektwochenvorhabens, bei dem Schulkinder der Stufen 9.-11. (umfassend alle Schulformen) sich inhaltlich mit relevanten Themen auseinandersetzen sollen. Pro Region können bis zu 3 Schulen teilnehmen, die vom Projektträger in Abstimmung mit den jeweiligen AktivRegionen ausgesucht werden.

Die Besonderheit bei der Gestaltung der Inhalte der Projektwochen ist die Bearbeitung eines regional relevanten Themas, das gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen, dem Projektträger, den Lehrern und der AktivRegion definiert wird. So könnten z.B. Themen der Regionalpolitik, Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz behandelt werden. Die Jugendlichen sollen zum vernetzten Denken motiviert werden. Durch die Vorstellung ihrer Projektergebnisse (z.B. vor dem LAG-Vorstand, Vertretern von Schule, Wirtschaft und Öffentlichkeit) wird ihnen gezeigt, dass sich ihr Engagement lohnt und dass die von ihnen erarbeiteten, konkreten Problemlösungsstrategien idealerweise – zumindest in Teilbereichen – vor Ort umgesetzt werden.

Nach dem ursprünglichen Beschluss zur Förderung des Projektes vom Januar 2017 sind derzeit noch Abstimmungen unter den beteiligten AktivRegionen und verschiedenen, weiteren Fördermittelgebern und Sponsoren notwendig, bevor das Projekt starten kann.

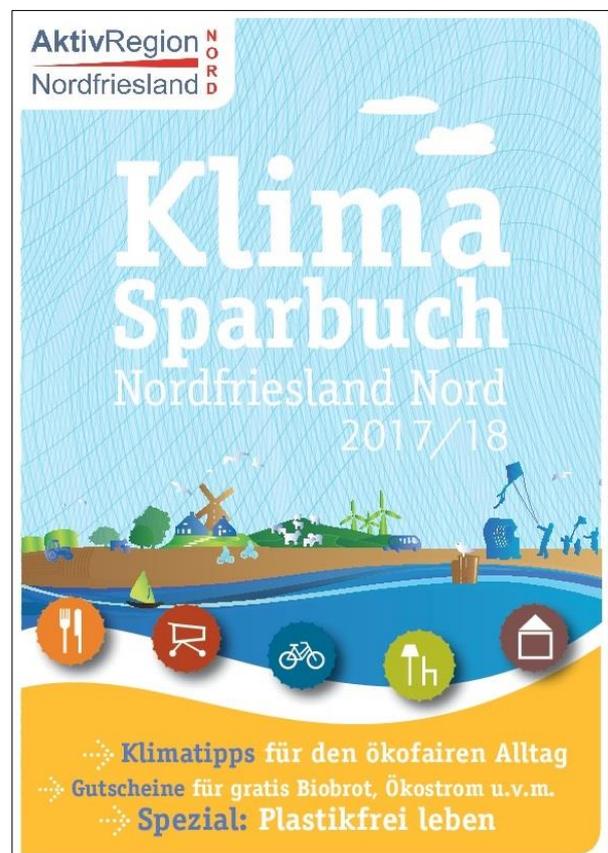
Projektvolumen: 187.892,70 €, Fördersumme: 18.789,27 €

Klimasparbuch Nordfriesland Nord

Seit Februar erstellen wir gemeinsam mit dem oekom verlag aus München ein so genanntes „Klimasparbuch“ für unsere Region.

Neben praktischen Tipps zum Klimaschutz und einem effizienten Umgang mit Energie weist das postkartengroße Büchlein auf seinen 50 Seiten auch auf nachhaltige Unternehmen und Dienstleistungen unserer Region hin. Am Ende gibt es unterschiedliche Gutscheinangebote lokaler Partner.

In einer Auflagenhöhe von 3.000 Exemplaren wird es ab Juni u.a. in den Behörden in Niebüll und Bredstedt und verschiedenen Touristinformationen ausliegen.



Soccerfeld für Langenhorn und die umliegenden Gemeinden

In der Gemeinde Langenhorn entsteht auf dem Sportplatzgelände ein 20 x 13 m² großes Kunstrasenfeld – ausgestattet mit umlaufender Bande, Toren, Ballfangnetzen, einer Flutlichtanlage und umlaufender Pflasterung. Neben dem Vereinssport soll das Spielfeld auch in der Freizeit als Bolzplatz genutzt

werden. Dementsprechend wird es frei zugänglich sein. Das Spielfeld soll zum „Draußen spielen“ motivieren – ohne Spielkonsole und Smartphone.

Träger der Maßnahme ist die Gemeinde Langenhorn.

Durch die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern FC Langenhorn, Langenhorn/ Enge-Sande und dem Jugendförderverein SV Langenhorn-Enge-Sande werden amtsübergreifend die umliegenden Gemeinden einbezogen, um auch ihnen einen ganzjährigen Spielbetrieb zu ermöglichen.

Der FC Langenhorn und der SV Langenhorn/Enge-Sande beteiligen sich an der Finanzierung des Projektes mit jeweils 5.000 €.

Projektvolumen: 67.290 €, Fördersumme: 31.100 €



BürgerBusHaus „Alte Feuerwehr“

Seit Juli 2014 gibt es den Ladelunder „BürgerBus“. Nach dem Motto „Bürger fahren für Bürger“ wird er von ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern gesteuert. Betrieben wird das Fahrzeug vom Verein „BürgerBus Ladelund“ mit der Autokraft GmbH als Kooperationspartner. Zum Fuhrpark zählen zwei großer Busse und ein elektrisch betriebener „Mini-BürgerBus“ als Zubringer.

Inzwischen haben weit mehr als 40.000 Fahrgäste die Busse genutzt, was das Projekt zu einem äußerst erfolgreichen Modell zur Mobilitätssteigerung im ländlichen Raum macht. Ohne eigenes Auto lassen sich die Nachbarorte Ladelund, Bramstedtlund, Karlum, Westre, Achtrup, Süderlügum, Sprakebüll, Klintum, Osternatebüll sowie Leck erreichen, was ein

Umsteigen am ZOB in Leck möglich macht – etwa Richtung Niebüll oder Flensburg,

Geplant sind nun Umbau und Sanierung und damit die Nachnutzung des alten, derzeit leerstehenden Feuerwehrgerätehauses in Ladelund. Bis Frühjahr 2018 entsteht das „BürgerBus-Haus“, in dessen Erdgeschoss die Busse untergebracht werden. Im Obergeschoss befinden sich später Personal- und Sitzungsräume zur Unterstützung der Vereinsarbeit

Das Projekt liegt in Trägerschaft der Gemeinde Ladelund und wird als Kooperationsprojekt mit den umliegenden sieben Gemeinden und dem BürgerBusverein umgesetzt.

Projektvolumen: 84.450 €, Fördersumme: 60.787 €



Attraktivitätssteigerung des Erlebnisfreibades Bredstedt durch den Einbau einer Waterclimbing-Anlage

Den Tourismus weiter ankurbeln möchte die Stadt Bredstedt mit einer Ergänzung für das städtische Erlebnis-Freibad. Geplant ist dort eine sechs Meter hohe „Waterclimbing“-Wand. Sie wird am Sprungbecken installiert und vereint die Faszination des Trendsports Klettern mit der Erlebniswelt Wasser. Geklettert wird ohne Seil, oben angekommen lässt sich der Besucher einfach ins Wasser fallen. Besondere Erfahrungen oder eine spezielle Ausrüstung sind nicht erforderlich, sodass jede/r in den Genuss dieses kleinen „Abenteuers“ kommen kann.

Die Bredstedter „Waterclimbing“-Wand wird die erste derartige Anlage in ganz Schleswig-Holstein sein. Sie ist daher eine besondere Attraktion für Touristen und Einheimische

Die Projekt-Umsetzung soll noch im Herbst 2017 erfolgen.

Projektvolumen: 136.493 €, Fördersumme: 50.000 €

Gemeinsames Ortsentwicklungskonzept der Gemeinden Achtrup und Sprakebüll

Unter breiter Beteiligung der Bevölkerung treiben die Gemeinden Achtrup und Sprakebüll ein gemeinsames Ortsentwicklungskonzept voran. Im Blick haben sie dabei vor allem die Wohn- und Siedlungsentwicklung, die Soziale Infrastruktur, die Dorfgemeinschaft, Mobilität, Erneuerbare Energien sowie die Entwicklung der Ortszentren.

Bereits im vorigen Jahr veranstalteten die Orte einen Workshop unter dem Titel „Zukunftsideen für Achtrup und Sprakebüll“. Politische Gremien sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger wagten dabei den Blick weit nach vorn und erarbeiteten Chancen sowie Herausforderungen. Im Ergebnis steht nun die Planung eines Ortsentwicklungskonzeptes für beide Gemeinden, mit speziellem Blick auf den Demographischen Wandel, sowie die Innenentwicklung. Das Konzept soll bis Ende April 2018 fertiggestellt sein.

Projektvolumen: 29.493 €, Fördersumme aus GAK-Mitteln*: 22.120 €

*GAK= Gemeinschaftsaufgabe für Agrarstruktur und Küstenschutz

Bildungslandkarte „Außerschulische Lernorte“

Lernen kann nicht nur Spaß machen, sondern auch abwechslungsreich sein. Das stellen die neuen Bildungslandkarten der AktivRegionen Nordfriesland Nord und Südliches Nordfriesland unter Beweis. Auf den Plakaten sind außerschulische Lernorte vertreten. Sie bieten vor allem Schulen und Kindergärten einen Überblick über die Vielfalt außerschulischer Lernorte in Nordfriesland, um ihnen die Planung von Ausflügen zu erleichtern.

Der Hintergrund ist eine einfache Idee: Schulklassen und Kindergartengruppen unternehmen mehrfach im Jahr Tagestouren, bei denen Kinder und Jugendliche

auch außerhalb der gewohnten Umgebung etwas lernen und dabei Spaß haben sollen. Es gibt zwar zahlreiche Einrichtungen im Kreis, aber bisher keinen Ort, wo sie gebündelt dargestellt sind.

Viele der Bildungseinrichtungen bieten Mitmachaktionen und Führungen an oder stellen ihre Seminarräume zur Verfügung – das in den Bereichen Natur, Kultur & Geschichte, Wirtschaft & Handwerk sowie Spiel, Begegnung & Teambildung.

Auf den Plakaten sind unter anderem die Wattwerkstatt Hamburger Hallig, die Nolde Stiftung Seebüll mit ihrer Malschule, die Abfallwirtschaftsgesellschaft Nordfriesland, der Klettergarten Filu sowie Museen, Erlebnisbauernhöfe etc. zu finden.

Die Bildungslandkarten gibt es im Format DIN A1 und DIN A3. Sie können kostenlos in den Ämtern Südtondern und Mittleres Nordfriesland bzw. Nordsee-Treene und Eiderstedt abgeholt werden. Außerdem können sie auf www.aktivregion-nf-nord.de und www.aktivregion-snf.de heruntergeladen werden.



Veranstaltungen – Rückblick

Internationale Grüne Woche (Berlin)

Das Regionalmanagement besuchte im Rahmen des „Zukunftsforum Ländliche Entwicklung“ am 25./26. Januar 2017 die Grüne Woche in Berlin. Ausrichter war das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Neben dem eigentlichen Forum mit zahlreichen, interessanten Beiträgen stand die Vernetzung mit anderen Regionalmanagern im Vordergrund. Auf der Messe selbst informierten wir uns an zahlreichen Ständen zu Themen der

Regionalentwicklung wie z.B. der nachhaltigen Produktion und Vermarktung regionaler Produkte.



Workshop der GemeindegängerInnen an der Westküste

Mitte März 2017 trafen sich im TondernTreff in Bredstedt zwölf Gemeindegänger und -gängerinnen der Westküste zu einem gemeinsamen halbtägigen Workshop zum Thema „Was ist meine Rolle als GemeindegängerIn?“ Unter Moderation des Paritätischen Schleswig-Holstein tauschten sich ehren- und hauptamtliche GängerInnen aus. Es wurden die verschiedenen Facetten ihrer Arbeit beleuchtet und Erfolgsfaktoren, Erwartungen an die Rolle der GemeindegängerIn/des Gemeindegängers sowie weitere Strategien thematisiert. Da dieses Aufgabenfeld ja noch relativ neu ist, wurde die Veranstaltung von den Teilnehmenden als sehr hilfreich bewertet.

Dokumentation der Veranstaltung unter:
<http://www.aktivregion-nf-nord.de/daseinsvorsorge/arbeitskreise-und-gruppen/>

Ladesäulennetz AktivRegion Nordfriesland Nord

Bereits seit Oktober 2016 laufen die Vorbereitungen für das Ladesäulennetz-Projekt in der AktivRegion Nordfriesland Nord. Ziel ist eine weitere Errichtung von Ladeinfrastruktur in insgesamt sieben Gemeinden unserer AktivRegion. Ein entsprechender Förderantrag soll auf der Sitzung des Vorstandes im Juli gestellt werden.

Als Meilenstein erwies sich eine am 14. Februar 2017 auf dem GreenTEC Campus in Enge-Sande durchgeführte Informationsveranstaltung. Hier stellten

fünf unterschiedliche Betreiber von Ladesäulen ihre Betreibermodelle vor und standen den interessierten Bürgermeistern Rede und Antwort.



Veranstaltungen – Ausblick:

9. Bildungskonferenz am 1. Juni

Was braucht es, damit Entwicklung gut gelingen kann und Menschen ihre Potenziale entfalten können? Was können wir an dem Ort unseres Wirkens dazu beitragen? Diesen Fragen wollen wir gemeinsam mit Ihnen im Rahmen unserer 9. Bildungskonferenz nachgehen.

Die Konferenz zum Thema „Was braucht ein Mensch, um sich von Anfang an gut zu entwickeln?“ findet statt am 1. Juni von 17-21 Uhr im Christian Jensen Kolleg in Breklum, Kirchenstr. 4. Sie wird veranstaltet vom Netzwerk Bildung Nord der AktivRegion und dem Christian Jensen Kolleg.

Ausführungen zu verschiedenen Praxisbeispielen aus den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen gewähren uns einen Einblick in ihren Alltag und in ihre Überlegungen, was gute Entwicklung ausmacht. Ein Impulsvortrag der bekannten Fachfrau Prof. Dr. Renate Zimmer wird uns weiter in das Thema einführen. Abschließend wollen wir im Rahmen eines World-Cafés Gedanken und Erkenntnisse austauschen und festhalten, die wir an unsere unterschiedlichen Wirkungsstätten in die Praxis mitnehmen können, damit sie Früchte tragen.

Teilnahmebeitrag: 8 € (incl. Imbiss)

Anmeldungen nimmt das Christian Jensen Kolleg bis 30. Mai entgegen unter info@christianjensenkolleg.de oder Tel. 04671/91120

Sonstiges

Bilanzierung der CO₂-Einsparungen durch unsere Projekte

Das Klixbüller Dörpsmobil ist seit seinem Start im Mai 2016 bis zum 31.März 2017 insgesamt 11.500 km gefahren. Setzt man für diese Fahrleistung als Äquivalent einen fossil betriebenen VW Golf TSI 1.0, Blue Motion ein, dann sind durch das E-Auto (Renault Zoe) insgesamt rund 1,6 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden worden.

Auch für den in Niebüll von den Stadtwerken betriebenen Schnelllader können wir eine erste Erhebung präsentieren. Vom 1.Januar bis zum 31.März 2017 wurden hier insgesamt 940 kWh geladen. Dies entspricht einem CO₂-Einsparpotential von rund 880 kg.

Dörpsmobil SH

Anfang April 2017 startete eine vom Ministerium für Energiewende in Auftrag gegebene Studie. Hierbei soll erforscht werden, ob „Dörpsmobile“ nach dem Klixbüller Vorbild im ländlichen Raum eine Ergänzung des ÖPNV sein können. Mit Ergebnissen wird im September gerechnet. In diesem Zusammenhang wird es auch mehrere Veranstaltungen in Schleswig-Holstein geben.

Termine

- 26.April 2017 in Fahretoft: Netzwerktreffen der Gemeindegemeinderer
- 31.Mai 2017 im Nolde-Museum Seebüll: AK Tourismus
- 1.Juni 2017 im Christian Jensen Kolleg: Kreisweite Bildungskonferenz zum Thema „Was braucht ein Mensch, um sich von Anfang an gut zu entwickeln?“
- 20.Juni 2017: Netzwerk Bildung Nord, Ort wird noch bekannt gegeben
- 11.Juli 2017: Vorstandssitzung mit Projektauswahl zur Förderung



LAG-Vorstand in Bredstedt am 4. April 2017